

## **Gryphius, Andreas: Der Wunder-grosse Gott der nichts als Wunder macht/ (164**

- 1 Der Wunder-grosse Gott der nichts als Wunder macht/
- 2 Pflegt diese/ die ihm treu/ nur wunderlich zu führen/
- 3 Sie gehn durch Stahl und Schwerdt/ doch muß kein Schwerdt sie rühren;
- 4 Sie stehn/ ob um und um der Erden Grund erkracht/
- 5 Es wird kein Haar versehrt ob schon die Flamm erwacht
- 6 Und an die Sternen schlägt. Wo Pest und Todt zu spüren
- 7 Verspürt man seine Krafft/ er weiß sie auszuzieren
- 8 Mit diesem was der Feind zu ihrer Qual erdacht.
- 9 Er führt in wüstes Feld durch ungebähnte Wege
- 10 Und führt auf rechte Weg aus Hecken-vollem Stege;
- 11 Und führt durch Hertzens-Angst zu ewig steter Ruh.
- 12 Die ungeheure Flut schluckt oft in tieffste Täuffen
- 13 Die Er erheben wil/ und darff sie nicht erseuffen:
- 14 Gott und was Gottes ist kommt nichts als Wunder zu.

(Textopus: Der Wunder-grosse Gott der nichts als Wunder macht/. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus>